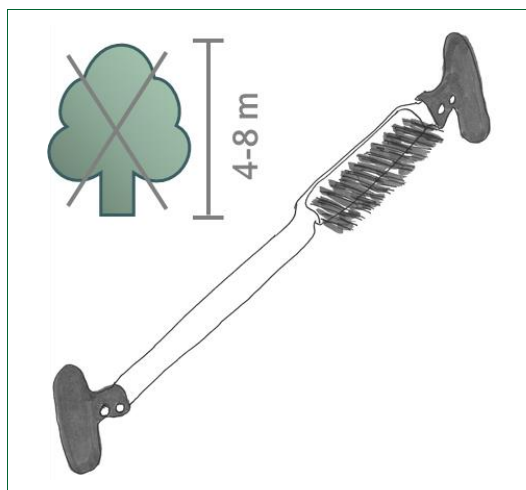


Ringeln mit Kambiflex

Ziel der Maßnahme

Mit dem Läuterungsmesser Kambiflex erfolgt ein selektiver Protzenaushieb im Laubholz. Die bearbeiteten Bäume werden durch ein Unterbrechen des Saftflusses zum Absterben gebracht. Diese Individuen dienen weiterhin der Bestandesstabilität und geben das Licht sukzessive für die zu fördernden Bäume frei. Je nach Baumart trocknen die geringelten Bäume innerhalb von 3-4 Vegetationsperioden aus und sterben ab.



Einsatzbedingungen

Entnahmestammzahl	Mittelhöhe	Hangneigung	Pflegepfade
<500 Stk./ha	<2 m	<30 %	Vorhanden
500-2000 Stk./ha	2-4 m	>30 %	Nicht vorhanden
2000-5000 Stk./ha	4-8 m		
5000-10.000 Stk./ha	8-12 m		
> 10.000 Stk./ha			

Für die in der Datenbank hinterlegten Werte werden 100 zu bearbeitende Individuen/ha angenommen.

Betriebsmittel

- Kambiflex Läuterungsmesser

Arbeitskräfte

- Geübter Forstwirt

Arbeitsvorbereitung

- Anzahl zu ringelnder Individuen/ha wird festgelegt, Eingriffsstärke je nach Bestandessituation 50-250 Stück pro ha
- Der beste Einsatzzeitpunkt für das Verfahren ist die Vegetationszeit

Verfahrensablauf

- Im ersten Schritt wird mit dem Läuterungsmesser in Brusthöhe die Rinde senkrecht um den Stamm herum abgezogen
- Dabei wird Borke und Bast stammumfassend auf einer Breite von ca. 20 cm entfernt
- Im zweiten Schritt wird mit der Bürste stammumfassend ein Streifen von mindestens 5 cm frei von Kambium gebürstet

Grafische Darstellung



Fotos: Leder 2002

Beurteilung des Verfahrens

▪ Arbeitsschutz

- Erhöhte Gefahr bei Folgearbeiten durch stehendes Totholz im Bestand
- Das Arbeitsverfahren ist an frequentierten Wegen aus Gründen der Verkehrssicherung nicht zu empfehlen

▪ Umweltverträglichkeit

- Es entsteht stehendes Totholz
- Keine Belastung durch Abgase und Lärm

▪ Optimaler Einsatzbereich

- Aus Gründen der Arbeitssicherheit sollte eine Oberhöhe zu ringelnder Individuen von ca. 12-14 m nicht überschritten werden
- Der Einsatz des Verfahrens bei spannrückigen Baumarten (z.B. Hainbuche) ist möglich, erfordert jedoch einen höheren Aufwand

▪ Durchführungsempfehlung

- Alleinarbeit ist möglich

Literatur

KWF (2000), Tagungsführer der 13. KWF-Tagung in Celle

KWF (2014), Technik bei der Jungwuchs- und Jungbestandspflege. kwf-Merkblatt Nr. 15